

Einen Kommentar verfassen:

Die Epoche der Romantik: Schlüssel zu einem besseren Leben oder weltfremde Epoche?

Die Epoche der Romantik (1795-1835) beeinflusste stark was wir auch heute noch unter dem Begriff Romantik verstehen. Sie ist eine Epoche der Kunstgeschichte welche vom Ende des 18. Jahrhunderts bis ins späte 19. Jahrhundert hinein auch die Literatur, Musik, Philosophie und Kunst prägte. Sie bot den Menschen einen Ausweg aus der anstrengenden und zerreißenen Realität. Doch war sie damals tatsächlich der Schlüssel zu einem besseren Leben oder letztendlich nur eine weltfremde Epoche?

Ein besonderes Merkmal dieser Zeit ist ein starker Ich Bezug, welcher sich in vielen werken wieder spiegelt. Zu erkennen ist dies zum Beispiel in Eichendorfs Gedicht „Sehnsucht“ in welchem der Ich-Erzähler mithilfe romantischer Stielmittel seine Gefühle und Gedanken sowie Sehnsüchte zum Ausdruck bringt. Die Figuren beschäftigen sich zumeist mit ihrem eigenen Befinden oder dem eines geliebten.

Desweiterem beschäftigt sich die Epoche der Romantik mit der Liebe zwischen zwei Individuen. Diese kann sowohl einseitig als auch beidseitig sein, jedoch wird dies oft durch eine unüberwindbare Barriere, zu einer unerreichbaren Liebe wodurch Sehnsucht entsteht. Dies ist in den Gedichten „Erlkönigs-Kinder“, „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ und „Der Asra“ besonders im Vordergrund.

Die Sehnsucht ist zusammen mit der Einsamkeit ein sehr wichtiges Stielmittel der Romantik denn sie spiegeln meist die Gefühle eines Ich-Erzählers dar. Hierbei versucht der Ich-Erzähler mit Hilfe der Romantik der Realität zu entweichen, um frei von allem sein Dasein zu genießen.

Sehr wichtig und ausschlaggebend dafür, warum ich der Meinung bin, dass die Epoche der Romantik der Schlüssel zu einem besseren Leben war ist das sogenannte „zweite Augenpaar“. Es ist eine Metapher dafür hinter das Licht der Realität zu sehen und die Schönheit der Nacht zu erkennen. Besonders mitwirkend ist dabei die Schönheit beziehungsweise Hinwendung zur Natur. Es verbirgt sich dahinter eine mystische Welt, welche voller Liebesgefühlen und Schönheit ist.

Der Mond zum Beispiel als Symbol der Nacht wirft das benötigte Licht durch welches das „zweite Augenpaar“ sehen kann. Das Motiv der Nacht ist ein Symbol der Freiheit und gilt als Gegenteil zur Realität. Doch nicht alle hatten dieses „zweite Augenpaar“. Menschen, die sich zu sehr an materielle Dinge klammerten und nicht aus der Realität rauskamen haben diese Welt der Fantasie und Freiheit nie gesehen. Sie werden von den Romantikern als Philister bezeichnet.

Zusammengefasst bin ich der Ansicht, dass die Romantik keineswegs eine weltfremde Epoche ist und zur damaligen Zeit vielen Romantikern einen Ausweg aus der Unterdrückung durch den Adel in eine schönere und fantasiereichere Welt bot.